

[Diese Seite vorlesen \[https://app.eu.readspeaker.com/cgi-bin/rsent?customerid=6788&lang=de_de&readid=content&url=http%3A%2F%2Fwww.bmi.bund.de%2FDE%2FThemen%2FIT-Netzpolitik%2FIT-Cybersicherheit%2FCybersicherheitsstrategie%2FIT-Infrastrukturen%2Fit-infrastrukturen_node.html&charset=UTF-8\]](https://app.eu.readspeaker.com/cgi-bin/rsent?customerid=6788&lang=de_de&readid=content&url=http%3A%2F%2Fwww.bmi.bund.de%2FDE%2FThemen%2FIT-Netzpolitik%2FIT-Cybersicherheit%2FCybersicherheitsstrategie%2FIT-Infrastrukturen%2Fit-infrastrukturen_node.html&charset=UTF-8)



Bundesministerium
des Innern

Zur Navigation

[IT und Netzpolitik](#)

[IT- und Cybersicherheit](#)

Artikel

Schutz kritischer IT-Infrastrukturen und "Umsetzungsplan KRITIS"

Widerstandsfähige Infrastrukturen und ein sicheres, verfügbares und vertrauliches Internet über nationale Grenzen und Rechtssysteme hinweg sind das Rückgrat unserer globalisierten Welt. Nahezu alle Infrastrukturbereiche, wie zum Beispiel Finanzen, Energie, Wasserver- und Entsorgung oder auch Gesundheitsversorgung, sind von IT abhängig. Hinzu kommt eine zunehmende Vernetzung der Infrastrukturen untereinander.

Die große Abhängigkeit kritischer Infrastrukturen von der IT und die zunehmende Vernetzung der Infrastrukturen untereinander bergen neben den damit verbundenen Chancen auch Risiken. Der Computerwurm Stuxnet im Juni 2010 hat gezeigt, dass auch vom Internet abgekoppelte Prozesse und Systeme angreifbar sind und derartige Angriffe aufgrund des weitverbreiteten Einsatzes gleicher Systeme weitreichende Folgen haben können.

Die Bundesregierung hat mit der Cyber-Sicherheitsstrategie 2011 dem Schutz kritischer Informationsinfrastrukturen hohe Priorität im Rahmen der Cybersicherheit zugewiesen.

Da sich in Deutschland etwa vier Fünftel der kritischen Infrastrukturen in privatwirtschaftlicher Verantwortung befinden, haben die Betreiber kritischer Infrastrukturen eine Schlüsselfunktion. Bereits seit 2005 arbeitet das Bundesinnenministerium im Rahmen des "Umsetzungsplan KRITIS" mit etwa 40 großen deutschen Infrastruktur-Unternehmen und deren Interessenverbänden bei der IT-Sicherheit zusammen. Sie alle sind in hohem Maß auf IT-Systeme angewiesen. Die beteiligten Organisationen verpflichten sich auf freiwilliger Basis, ein Mindestniveau der IT-Sicherheit einzuhalten.

Der Umsetzungsplan KRITIS ist damit ein Modell dafür, wie staatliche Stellen auf diesem Gebiet mit der Wirtschaft effizient zusammen arbeiten können. Die etablierte Kooperation wird aktuell weiterentwickelt. Der branchenübergreifende Austausch wird um branchenspezifische Arbeitskreise zum Schutz Kritischer Infrastrukturen und zur Cybersicherheit ergänzt. Zudem wird der Umsetzungsplan KRITIS an den Cybersicherheitsrat angebunden, um Kohärenz bei der Prioritätensetzung sicherzustellen und die Aufmerksamkeit bei den Entscheidungsträgern weiter zu erhöhen.

Auch muss über die Durchsetzung von Standards nachgedacht werden. Maßstab hierfür sollen das Schutzniveau gut aufgestellter Betreiber und Branchen und damit die Standards sein, von denen jeder überzeugt ist, dass sie notwendig sind.

Mediathek

Mehr

Alle Mediathekinhalte zum Thema

Publikationen

17.12.2014 Die Lage der IT-Sicherheit in Deutschland 2014

Mehr

Alle Publikationen zum Thema

Abo Box

- Newsletter [https://www.bmi.bund.de/DE/Service/Newsletter/newsletter_node.html]
- RSS-Feed
- Youtube-Channel [https://www.youtube.com/channel/UCej9_d1bBphisn1KSv96TZA]

© Bundesministerium des Innern - 2015